

1. Nutzungszweck

Der Propsteikeller steht für die Durchführung von Anlässen zur Verfügung.

2. Umfang des Nutzungsobjektes

Das Nutzungsobjekt umfasst den Propsteikeller im Südteil mit Office und die beiden Toilettenanlagen im mittleren Teil des Kellers. Zugehörig ist das Mobiliar mit Tischen und Stühlen sowie Geschirr und Besteck.

Als Ein- und Ausgang darf nur das untere Portal des Propsteigebäudes benutzt werden.

3. Dauer der Nutzung

Die Nutzungsdauer beschränkt sich auf die Zeit von 12.00 Uhr des Veranstaltungstages bis 10.00 Uhr des folgenden Tages.

4. Nutzungsgebühr

Die Nutzungsgebühr beträgt Fr. 290.-- für ortsansässige Bewilligungsnehmer und Fr. 390.-- für auswärtige Bewilligungsnehmer.

Die Nutzungsgebühr ist für Reservation und Benützung des Nutzungsobjektes zahlbar. Wird das Nutzungsobjekt nicht benützt, kann die Nutzungsgebühr auf die Hälfte, zuzüglich Fr. 60.-- Verwaltungskosten, reduziert werden, wenn die Reservation mindestens 1 Monat vor dem Veranstaltungstermin rückgängig gemacht wird.

In speziellen Fällen kann der Gemeinderat die Gebühr angemessen reduzieren oder erlassen.

5. Gesuch, Bewilligung, Aufsicht

Die Nutzungsbewilligung wird durch den Gemeinderat aufgrund eines schriftlichen Gesuches erteilt. Die Nutzungsordnung und allfällig weitere Bedingungen bilden Bestandteil der Nutzungsbewilligung.

Die direkte Aufsicht wird durch den Anlagewart, Alex Höchli (Tel. 079 319 22 32), ausgeübt. Seine Weisungen sind für den Bewilligungsnehmer in jedem Fall verbindlich.

6. Schlüsselübergabe und -rückgabe

Die Abgabe des Schlüssels erfolgt nach Absprache durch den Anlagewart an den Bewilligungsnehmer gegen Vorweisung der Quittung über die Bezahlung der Nutzungsgebühr und gegen Bezahlung eines Schlüsseldepots von Fr. 100.--. Der Schlüssel muss bis spätestens 10.00 Uhr des der Veranstaltung folgenden Tages an den Anlagewart zurückgegeben werden.

7. Reinigung Mietlokal

Die Reinigung des Mietlokals und der Einrichtungen obliegt dem Bewilligungsnehmer. Eine allfällig notwendige Nachreinigung wird dem Bewilligungsnehmer nach Aufwand verrechnet.

8. Kehrrichtentsorgung

Für die Entsorgung des anfallenden Kehrriechts gilt das Entsorgungsreglement der Gemeinde Klingnau. Jeglicher Abfall muss vom Bewilligungsnehmer selbst entsorgt werden. Die Entsorgung ist gebührenpflichtig und in der Nutzungsgebühr nicht enthalten. Der Bezug der Abfallgebührenmarken ist bei der Gemeindekanzlei und den örtlichen Verkaufsstellen möglich.

9. Nachtlärm

Es ist darauf zu achten, dass ab 22.00 Uhr kein die Nachbarschaft störender Lärm mehr verursacht wird. Bei musikalischer Unterhaltung im Nutzungsobjekt müssen die Fenster ab 22.00 Uhr geschlossen gehalten werden.

10. Gastgewerbegesetz

Gemäss § 2 Gastgewerbegesetz (GGG) und § 6 Gastgewerbeverordnung ist die Durchführung einer Veranstaltung mit Wirtstätigkeit mindestens 10 Tagen vor dem Anlass dem Gemeinderat zu melden. Soll die Veranstaltung über die ordentlichen Öffnungszeiten hinaus dauern, ist eine Bewilligung gemäss § 4 Abs. 2 lit b. GGG erforderlich.

11. Feuerpolizeiliche Vorschriften

Die feuerpolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und Ähnliches (z.B. Starten von Ballonen mit angehängten brennenden Kerzen) ist innerhalb und ausserhalb des Gebäudes und in der Altstadt verboten. In der Propstei gilt ein absolutes Rauchverbot.

Der Propsteikeller darf mit maximal 100 Personen belegt werden. Ausnahmen für gemeindeeigene Veranstaltungen sind möglich, sofern durch den Bewilligungsnehmer Brandwachen organisiert werden.

12. Haftpflicht

Der Bewilligungsnehmer wird ausdrücklich auf seine Haftpflicht gegenüber der Gemeinde als Gebäudeeigentümerin und den Besuchern der Veranstaltung hingewiesen. Die Nutzung des unter Denkmalschutz stehenden Nutzungsobjektes hat mit aller Sorgfalt zu erfolgen. Für die Beschädigungen an Gebäude, Einrichtungen und Mobiliar haftet der Bewilligungsnehmer.



PROPSTEI

- PROPSTEIKELLER

NUTZUNGSORDNUNG

13. Parkierung

Der Bewilligungsnehmer hat die Besucher aufzufordern, ihre Fahrzeuge nicht in der Altstadt innerhalb der Blauen Zone zu parkieren, sondern die öffentlichen Parkplätze bei der Propstei und an der Mühlegasse zu benützen.

14. Information der Anwohner

Es wird empfohlen, bei grösseren Anlässen die Anwohner des Mietlokals im Voraus zu informieren.

Diese Benützungsbefreiung ist gültig ab 01. Januar 2011.